



Absendender Verband:
Landessportbund Brandenburg/
Europäische Sportakademie Land
Brandenburg gemeinnützige GmbH

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: laugsch@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2008

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Verbandsdaten

Verband : Landessportbund Brandenburg e.V.
Europäische Sportakademie Land Brandenburg

Ansprechpartner/in für das Projekt: Morten Gronwald

Strasse, Hausnummer: Schopenhauer Str. 34

PLZ: 14467 Ort: Potsdam

Telefon: 0331 – 971 98 40

Fax: 0331 – 971 98 68

E-Mail: gronwald@esab-brandenburg.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Entwicklung von Instrumenten der Qualitätssicherung in Form eines Leitfadens, mit Beratungs- und Kontrollsystem

X Bildung Strategie-/Verbandsentwicklung

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja x Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

In den ersten Arbeitsschritten wurden die Beteiligten über das Vorhaben informiert. Es wurden Vor- und Nachteile diskutiert und die Notwendigkeit der prozesshaften Weiterentwicklung der verbandlichen Bildungsangebote in Federführung der KSB/SSB erläutert. Die Erarbeitung des Leitfadens an sich verzögerte sich durch fehlende und unzureichende Zuarbeiten. Für die einzelnen Überarbeitungsschritte mussten mehr Arbeitssitzungen zur Konsensfindung durchgeführt werden als anfänglich geplant. Im Dezember wurden dann der Stand der Erarbeitung den KSB/SSB vorgestellt und die entstehenden Arbeitsprozesse erläutert. Es wurde in dieser Veranstaltung gemeinsam die Anpassung der Arbeitsprozesse und Umsetzung des Leitfadens zum Jahr 2009 beschlossen. Der Leitfaden wurde durch den LSB-Ausschuss für Bildung angenommen und durch das Präsidium des Landessportbundes als Arbeitsgrundlage bestätigt.

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden in telefonischen Einzelberatungen Hinweise für die Umsetzung gegeben und bei Lehrgängen (Ausschreibung / Programm) auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen. Im April wurde die Landeslehrtagung unter dem Motto Qualitätsentwicklung in der verbandlichen Bildung durchgeführt. Durch Referenten wurden die Arbeitsprozesse im Rahmen von Bildungsmaßnahmen und Fragen der Qualität in der methodischen Umsetzung in Lehrgängen vorgestellt.

In einer Arbeitssitzung mit den KSB/SSB im Juni wurde der Stand der Umsetzung an Hand der Arbeitsprozesse in der Vor- und Nachbereitung der Lehrgänge vorgestellt, positive und fehlende Umsetzungen benannt und abgeklärt wie diese Lücken im Arbeitsprozess zu beheben sind.

Es wurde auch die Möglichkeit eines Bonussystems erläutert, dieses wurde als positiv angenommen aber nur wenn es objektiv nachvollziehbare Kriterien gibt. Sonst ist es als Instrumentarium zweifelhaft.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Engpässe gab es in den Zuarbeiten der Zielgruppe für den Leitfaden. Der zeitliche Ablauf und die Vielfalt der Aufgaben der am Projekt beteiligten Kollegen haben es nicht erlaubt, die angestrebten Einzelgespräche mit den Mitarbeitern der KSB/SSB zu führen. Diese werden im letzten Quartal 2009 nachgeholt.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

In den Prozess wurden die Geschäftsführer der Stadt- und Kreissportbünde eingebunden. Zum Teil wurden diese auch durch die Mitarbeiter der Bildungswerke auf KSB/SSB-Ebene vertreten. Der Bildungsreferent der Brandenburgischen Sportjugend wurde über den Entwicklungsprozess informiert und zur Meinungsbildung aufgefordert. Intern wurde der Leitfaden zwischen den Pädagogischen Koordinatoren und der Geschäftsleitung mehrfach diskutiert.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich intern zwischen den Koordinatoren und der Geschäftsleitung war intensiv und produktiv. In der Arbeitsgruppe mit ausgewählten Vertretern der KSB/SSB hatte sich nach einem verhaltenen Einstieg eine eher ablehnende Arbeitshaltung entwickelt. So wurden Termine für Zuarbeiten nicht eingehalten und Gruppentermine abgesagt. Es stellte sich die befürchtete skeptische Haltung bei den hauptamtlich Beschäftigten der KSB/SSB ein.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Der Qualitätsleitfaden konnte in der angedachten Form erstellt werden. Im Rahmen der Anlagen konnten arbeitserleichternde Formulare und Masken und die umzusetzenden Konzeptionen den federführenden KSB/SSB bereitgestellt werden. Diese sind zukünftig noch zu ergänzen.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

An Hand des Leitfadens können andere Landessportbünde eigene Qualitätsstandards erarbeiten oder den vorliegenden Leitfaden auf Ihre Organisationsstrukturen anpassen. Spitzenverbände können den Leitfaden für die Umsetzung Ihrer Bildungsangebote auf Landesebene hilfreich sein, da ähnliche Arbeitsprozesse /-abläufe zu erwarten sind

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Der Leitfaden selbst und die Erfahrung in der Umsetzung der Qualitätsstandards.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein x

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Einzelgespräche mit den Mitarbeitern der KSB/SSB und die ehrenamtlichen Referenten in den KSB/SSB in den Umsetzungsprozess zu involvieren.

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Der Zeitraum ist für den Umsetzungsprozess zu gering gewesen, zumal einzelne Arbeitsschritte einen höheren Arbeitsaufwand als geplant bedurften.

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Nutzen ergibt sich aus effektiveren, einheitlichen und nachvollziehbaren Arbeitsprozessen in der Lehrgangsdurchführung und Auswertung bei den KSB/SSB. Für die Teilnehmer der Lehrgänge werden die notwendigen Informationen zu den Lehrgängen in gleicher Form präsentiert und damit die Trägerschaft der Aus- und Fortbildungen des Landessportbundes Brandenburg dokumentiert.

In Zukunft werden nicht nur mehr quantitative Daten zu den Lehrgänge in Federführung der KSB/SSB erfasst, sondern auch die qualitative Auswertung der Lehrgänge durch standardisierte Befragungen der Teilnehmer erreicht.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Nachhaltigkeit wird durch die Fortsetzung des Qualitätsentwicklungsprozesse durch Umsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsprozesse erreicht. Die Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Lehrgänge wird weiterentwickelt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Die Ausgaben für die Umsetzung des Projektes sind geringer, weil der Workshop mit den KSB/SSB und Referenten nicht durchgeführt wurde. Ebenso sind die Einzelberatungen mit den KSB/SSB auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Ein externer Berater wurde nicht zu Rate gezogen.

Die geplanten Gesamtausgaben von € 18.900 mindern sich um € 4000,00 auf € 14.900.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Die Förderung durch den Innovationsfond hat geholfen die Entwicklung des Leitfadens zu beschleunigen. Er stellt einen weiteren Schritt zur Qualitätsentwicklung in der verbandlichen Bildung dar.

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Morten Gronwald

Datum: 31.08.2009